



CHINAPOLITAN

Ihr wöchentlicher Newsletter mit den wichtigsten News und Informationen zu
Veranstaltungen, Jobs und Institutionen rund um das Thema China

Liebe Leser:innen,

Chinas hohe Sparquote war jahrzehntelang ein prägendes Merkmal seiner Wirtschaft und Basis des hohen Wirtschaftswachstums. Im letzten Monat hat sich diese Entwicklung jedoch umgekehrt und die Sparquote ist stark gesunken. Die Veränderung des Sparverhaltens chinesischer Privathaushalte hat bedeutende Auswirkungen auf Chinas Wirtschaft und seine zukünftigen Wachstumsaussichten.

Einer der Gründe für den Rückgang der Sparquote ist die alternde Bevölkerung in China. Mit zunehmendem Alter der Bevölkerung steigt der Bedarf an Rücklagen für den Ruhestand, der in China zwischen 55 und 60 Jahren beginnt, und für die Gesundheitsfürsorge. Diese Rücklagen bürden den einzelnen Haushalten zusätzliche und erhebliche Kosten auf. Darüber hinaus hat auch die Politik der chinesischen Regierung, Restriktionen bei Krediten zu lockern und den Konsum zu fördern, zum Rückgang der Sparquoten beigetragen. Auch der Anstieg des E-Commerce und die Verfügbarkeit von Ratenzahlungsplänen haben es chinesischen Verbrauchern erleichtert, Waren und Dienstleistungen zu kaufen. Dies hat zwar einerseits zu der politisch gewollten Erhöhung des Binnenkonsums geführt, aber zieht auch eine Verringerung der Sparquote nach sich.

Die Auswirkungen dieser Veränderungen sind weitreichend und erheblich. Eine niedrigere Sparquote bedeutet, dass weniger Geld für Investitionen zur Verfügung steht, was zu einem Abschwung des Wirtschaftswachstums führen könnte. Darüber hinaus wird der Übergang zu einem auf Konsum basierendem Wachstum zu einer Verschiebung innerhalb der Wirtschaftsstruktur führen, mit einem stärkeren Fokus auf Dienstleistungen und einer reduzierten Bedeutung der industriellen Produktion. Diese Verschiebungen sind an sich richtig und auch unvermeidbar, wenn China den beabsichtigten Übergang zu besser bezahlten und höherwertigen Arbeitsplätzen bewerkstelligen will. Aber es führt zu neuen Herausforderungen für die Regierung, die sicherstellen muss, dass Chinas Wirtschaft angesichts der sich ändernden globalen wirtschaftlichen Bedingungen wettbewerbsfähig bleibt. Letztendlich unterstreicht der Rückgang der Sparquote die Notwendigkeit, dass China die lange hinausgeschobenen strukturellen Reformen beginnt, mit denen langfristig nachhaltiges Wirtschaftswachstum und Finanzstabilität abgesichert werden sollen.

Mit den besten Wünschen

Klaus Mühlhahn

P.S. Ich darf Sie auf ein Interview hinweisen, das ich diese Woche dem [Diplomat](#) gegeben habe.

Autorin: Anja Blanke

Taiwan-Arbeitskonferenz – In der vergangenen Woche fand unter der Leitung Wang Yis in Peking eine Taiwan-Arbeitskonferenz statt. Wang Huning, Mitglied des Ständigen Ausschusses des Politbüros des Zentralkomitees der KP Chinas und Vorsitzender des Landeskomitees der Politischen Konsultativkonferenz des Chinesischen Volkes (PKKCV) hielt eine Rede, in der er betonte, die Entscheidungen und die Anordnungen des 20. Parteitages der KP Chinas und die Gesamtstrategie der Partei zur Lösung der Taiwan-Frage in der neuen Ära vollständig umzusetzen, und im Prozess der Förderung der großen Wiederbelebung der chinesischen Nation durch die chinesische Modernisierung die Vereinigung Chinas unbeirrt voranzutreiben. Er sagte außerdem, es sei notwendig, am Ein-China-Prinzip und am Konsens von 1992 festzuhalten und die friedliche Entwicklung der Beziehungen zwischen beiden Seiten der Taiwan-Straße zu fördern. Man sollte die Landsleute in Taiwan respektieren, für sie sorgen und ihnen mehr Wohlstand bringen, und die integrierte Entwicklung beider Seiten der Taiwan-Straße weiter vertiefen. Man sollte schrittweise den Austausch zwischen beiden Seiten der Straße wieder aufnehmen und ausweiten, und Freundschaften mit Menschen aus allen Gesellschaftsschichten in Taiwan schließen. Zudem müsste man sich entschlossen gegen separatistische Aktivitäten und die Einmischung externer Kräfte für die "Unabhängigkeit Taiwans" wenden und die nationale Souveränität und territoriale Integrität entschlossen verteidigen. **Unsere Einschätzung:** China betonte erneut, dass man an dem Plan der Vereinigung Taiwans mit dem Festland festhalten werde. Dennoch lässt sich anhand der veröffentlichten Äußerungen der an der Konferenz Beteiligten keine unmittelbare Verschärfung des Konflikts ablesen. Wang sendete jedoch abermals das unmissverständliche Signal an den Westen, dass man eine Einmischung von außen nicht dulden werde. [Renmin Ribao](#)

Immer mehr junge Menschen spielen Lotto – Sina Weibo berichtete in der vergangenen Woche darüber, dass immer mehr junge Menschen in China Lotto spielen. Insbesondere Rubbellose erfreuen sich demnach steigender Beliebtheit. Die Mitarbeiterin einer Lotteriestation berichtet, dass es seit dem Beginn dieses Jahres einen deutlichen Anstieg junger Lottospieler:innen gebe. Auch als Geburtstags- oder Hochzeitsgeschenke erfreuen sich die Lose immer größerer Beliebtheit. Ein Grund für den Lotto-Boom sei, dass es seit einigen Monaten deutlich mehr Verkaufsstände in Supermärkten und Einkaufszentren gebe. Doch dies sei auch mit negativen Aspekten verbunden. Einige der für den Artikel interviewten jungen Leute räumten ein, dass das Rubbeln von Losen ein hohes Suchtpotential aufweise und es ein hohes Maß an Selbstdisziplin erfordere, nicht unkontrolliert täglich Lose zu kaufen. Denn die Sofortgewinne bescherten demnach große Glücksgefühle. **Unsere Einschätzung:** In China ist Glücksspiel in weiten Teilen illegal. Lediglich die staatlichen Lotterien bilden eine Ausnahme. Für den Staat sind die Lotteriegewinne ein nicht unwesentlicher Faktor in der Finanzierung von Verwaltungsausgaben. Deswegen wurde die Lotterieindustrie in den vergangenen Monaten auch massiv gefördert. Es wird jedoch interessant sein, ob der Staat eingreift, sollten immer mehr junge Menschen der Lotterie-Sucht verfallen. Denn auch gegen die Gaming-Sucht von Jugendlichen ist die Regierung massiv vorgegangen. Allerdings profitierte der Staat von dieser Sucht finanziell auch deutlich weniger als von einer möglichen Lotterie-Sucht. [Sina Weibo](#)

China will Beziehungen zu Zentralasien stärken – Ende dieser Woche wird sich Xi Jinping

mit den Staatsoberhäuptern der Zentralasiatischen Staaten zu einem Gipfel in Xi'an treffen. Wang Wenbin, Sprecher des chinesischen Außenministeriums sagte im Vorfeld, dass dies einen Meilenstein in der Geschichte der Entwicklung der Beziehungen zwischen China und den zentralasiatischen Ländern darstelle. China sei bereit, mit den zentralasiatischen Ländern zusammenzuarbeiten und die Besuche als Gelegenheit zu nutzen, die umfassende Zusammenarbeit weiter auszubauen, die gegenseitigen Beziehungen auf eine neue Ebene zu heben und zu Frieden, Stabilität, Entwicklung und Wohlstand in der Region und in der Welt beizutragen. **Unsere Einschätzung:** Zentralasien nimmt für China einen überaus wichtigen Stellenwert ein. Seit Jahren schon versucht die chinesische Regierung durch massive Investitionen den Einfluss Russlands in Zentralasien zurückzudrängen. Das wirft wiederum eine interessante Perspektive auf Chinas Position im Ukraine-Krieg. Denn sowohl ein zu starkes als auch ein zu schwaches Russland liegt nicht im Interesse Pekings. [Renmin Ribao](#)

Plan zur Stärkung chinesischer Marken – Der im vergangenen Jahr veröffentlichte Entwurf des Plans zur Stärkung der Binnennachfrage (2022-2035) sieht insbesondere eine systematische Stärkung traditioneller und neuer chinesischer Marken vor. Wie Xinhua berichtet, kann man dies beispielsweise eindrucksvoll auf der diesjährigen China Brand Day-Messe beobachten, welche vom 10.-14. Mai in Shanghai stattfand. Rund 1.000 chinesische Unternehmen nehmen an der Messe teil und präsentieren der Welt den neuen Look der aktuellen chinesischen Marken. Darunter falle etwa der traditionelle chinesische Fahrradhersteller Phoenix, welcher bereits in den 1980er Jahren gegründet wurde. Die Marke präsentierte ihre neuesten Modelle im Bereich der E-Fahrräder, welche sich in China steigender Beliebtheit erfreuen. **Unsere Einschätzung:** Mit der Reform- und Öffnung strömten eine Reihe renommierter ausländischer Marken auf den chinesischen Markt, welche schnell auch die Konsument:innen begeisterten. Insbesondere deutsche Marken, wie etwa Volkswagen, genießen bis heute den Ruf, qualitativ sehr hochwertig zu sein. In vielen Bereichen hatten es chinesische Hersteller jahrzehntelang schwer, sich gegen die ausländischen Konkurrenten auf dem eigenen Markt durchzusetzen. Dies scheint sich seit einigen Jahren sukzessive zu ändern. Sollte dies gelingen, hätte dies auch den Effekt, dass sich China immer stärker diversifizieren und dadurch in einigen Bereichen ein wenig unabhängiger vom Westen werden könnte. [Xinhua](#)

Boom des Roten Tourismus – Xinhua berichtete, dass sich der "Rote Tourismus" immer größerer Beliebtheit erfreue. Dies sei ein Trend, der schon seit Jahren anhalte. Während im Jahr 2004 noch rund 140 Millionen Menschen für die Geschichte der VR China bedeutende historische Stätten besuchten, seien es im Jahr 2019 bereits rund 1,41 Milliarden. Dieser Trend setze sich nun auch nach dem Ende der Null-Covid-Politik fort. Insbesondere ältere Menschen würden diese Ziele gerne in Gruppen bereisen, während jüngere Menschen diese Stätten bevorzugt individuell besuchten. Sie wollen sich damit auf die Spuren revolutionärer Märtyrer begeben und die "rote" Geschichte verstehen. Insgesamt würde diese Art der Reise mit einer Steigerung patriotischer Begeisterung einhergehen. Insgesamt lasse sich das historische Bewusstsein durch diese Reise besser steigern als durch Bücher, weil die Vergangenheit somit lebendig würde. **Unsere Einschätzung:** Der "Rote Tourismus" nimmt schon seit einigen Jahren einen wichtigen Stellenwert für die Beeinflussung des kollektiven Gedächtnisses im Sinne der Kommunistischen Partei ein. Insbesondere die Jugend soll an die heroischen Leistungen der Partei erinnert werden. Dies stellt einen wichtigen Baustein für die nachhaltige Sicherung ihrer Herrschaftslegitimation dar. Gleichwohl wird die Partei nicht nur an den Erfolgen der Vergangenheit gemessen, sondern auch daran, welche Perspektiven sie der Jugend in der Gegenwart schafft. Insofern wäre es für ihre Legitimation umso wichtiger, ein

effektives Mittel gegen die gegenwärtige Jugendarbeitslosigkeit von knapp 20% zu finden. [Xinhua](#)

Hinweis: Manchmal funktionieren Links nach China nicht. Wir bitten Sie, es etwas später nochmals zu probieren. Wir halten die Artikel auch in pdf-Form vor, falls es einmal nicht funktionieren sollte.

Inside China

AboutChina

ChinaCalendar

ChinaJobs

ChinaDirectory

Autorin: Julia Haes

Rückgang der Sparquote chinesischer Haushalte – Laut am Donnerstag veröffentlichten Zentralbankdaten gingen die Bankeinlagen der chinesischen Haushalte im April um 1,2 Billionen Yuan (158,9 Milliarden Euro) zurück und brachen damit einen fünfmonatigen Anstieg. Während ein Rückgang im April durchaus normal ist, ist der deutlich stärkere Rückgang in diesem Jahr nach Vermutungen von Analysen wahrscheinlich das Ergebnis von mehr als nur saisonalen Faktoren. Einerseits haben Banken ihre Einlagenzinsen gesenkt, so dass die Chines:innen weniger Anreize zum Sparen haben. Einen Teil ihrer Ersparnisse gaben sie für Konsum aus, was der Tourismusboom über den 1. Mai sowie die guten Ergebnisse im Dienstleistungssektor nahelegen. Dieser Effekt dürfte jedoch kurzfristig sein. Analysten vermuten, dass die Chines:innen wohl eher in Vermögensverwaltungsprodukte investieren und ihre Hypotheken vorzeitig abbezahlen. Die ausstehenden Yuan-Kredite chinesischer Haushalte gingen im vergangenen Monat zurück und fielen nach Angaben der Zentralbank um 241,1 Milliarden Yuan (31,9 Milliarden Euro). Ausstehende mittel- und langfristige Haushaltskredite sanken um 115,6 Milliarden Yuan (15,3 Milliarden Euro), der höchste Wert seit der Erfassung dieser Daten im Jahr 2007. **Unsere Einschätzung:** War in der Vergangenheit die hohe Sparquote ein Problem, weil dadurch der private Konsum gedrosselt wurde, ist dieser Umschwung nun ebenfalls problematisch, weil das Geld den Banken nicht zur Vergabe weiterer Kredite zur Verfügung steht. Inwieweit die Bürger:innen schon wieder genug Vertrauen in die chinesische Regierung und den Markt gefasst haben, um in Vermögensverwaltungsprodukte, insbesondere in ihre Altersvorsorge zu investieren, ist fraglich. Gerade forderte die Regulierungsbehörde die Lebensversicherer auf, ihre voraussichtlichen Renditen für die unterschiedlichen Produkte auf 2% bis 3,5% zu begrenzen, was nicht unbedingt zu mehr Vertrauen in diese Produkte führen dürfte. [Caixin](#); [Caxin](#)

Weitere westliche Beratungen unter Spionageverdacht – In der letzten Woche wurden die chinesischen Büros des Beratungsunternehmens Capvision Partners von chinesischen Behörden durchsucht. Die Behörden stellten fest, dass das Unternehmen "in großem Umfang Beratungsprojekte von ausländischen Unternehmen in sensiblen Branchen durchgeführt hat". Capvision wird vorgeworfen, "zu einem Komplizen ausländischer Geheimdienste zu verkommen." Ebenfalls in der letzten Woche teilte die US-amerikanische Forschungsgruppe Forrester Research mit Schwerpunkt auf Technologie mit, einen Großteil ihrer China-Analysten zu entlassen. Die Schließung des China-Büros, Teil einer zuvor angekündigten globalen Umstrukturierung, die auf wirtschaftliche Probleme und Änderungen an seinen Produkten zurückzuführen sei. Im April hatte Peking den Geltungsbereich eines bereits weitreichenden Spionagesetzes auf "alle Dokumente, Daten, Materialien und Artikel, die die nationale Sicherheit und Interessen betreffen" erweitert. In der Folge wurden bereits die

Büros der Beratung Bain & Company und der Due Dilligence Firma Mintz durchsucht. **Unsere Einschätzung:** Das strenge Vorgehen gegen die Beratungsunternehmen steht im starken Kontrast zu den Bemühungen der chinesischen Regierung, wieder mehr Direktinvestitionen aus dem Ausland ins Land zu bringen. Ausländische Investoren wollen ihre Investitionsobjekte ausführlich prüfen. Fondsverwalter müssen sogar gewisse Prüfungen nachweisen, um ihrer Sorgfaltspflicht nachzukommen. Dies wird immer schwieriger, wenn keine verlässliche Information verfügbar ist. [South China Morning Post](#); [Financial Times](#)

Erste Festnahme im Zusammenhang mit generativer AI – In Gangsu wurde der Eigentümer einer Medienfirma festgenommen, der mit Hilfe ChatGPT mehrere Versionen eines Berichts über ein tödliches Zugunglück erstellt und sie in den sozialen Medien veröffentlicht hatte. Durch die verschiedenen Versionen sollte es die Zensurbehörde schwerer haben, alle Versionen zu finden. Der Vorwurf lautete "Streit anzuzetteln und Ärger zu provozieren", eine unspezifische Beschuldigung, die traditionell gegen politische Dissidenten erhoben und mit einer Höchststrafe von zehn Jahren Gefängnis geahndet wird. Dabei war die Verbreitung von Nachrichten über den Unfall im "öffentlichen Raum Internet" das Problem, nicht die Benutzung des in China verbotenen ChatGPT. Das Tech-Unternehmen Baidu stellte unterdessen eine neue AI-Funktion für seine Suchmaschine vor. AI Mate verwendet nur chinesische Quellen und antwortet auf politische Fragen mit "Der Inhalt verstößt gegen Regeln, auf die ich keine Antwort gebe." **Unsere Einschätzung:** Noch ist das neue Gesetz zum Umgang mit generativer KI nicht in Kraft, aber man kann anhand der Ausgestaltung von AI Mate schon erahnen, wie chinesische Anbieter von KI mit dem Thema umgehen werden. Im Fall aus Gansu allerdings würde das neue Gesetz vermutlich gar nicht zur Anwendung kommen. Wenn ein Internetnutzer ein verbotenes Programm verwendet, dann kann dessen Anbieter nicht zur Rechenschaft gezogen werden. [The China Project](#); [South China Morning Post](#)

Wanderarbeiter bleiben lieber nahe ihrer Heimat – Laut offiziellen Daten ist die Zahl chinesischer Migranten, die außerhalb ihrer Heimatprovinz arbeiteten, im Jahr 2022 zurückgegangen, während die Zahl der Landarbeiter, die in den Dienstleistungssektor eintraten, zunahm. Laut einem Ende April vom National Bureau of Statistics veröffentlichten Jahresbericht verließen im Jahr 2022 mehr als 70 Millionen Migranten ihre Heimatprovinzen, um einer Beschäftigung nachzugehen, 1% weniger als im Vorjahr. Im Gegensatz dazu stieg die Zahl der in ihren Heimatprovinzen beschäftigten Migranten im vergangenen Jahr um 0,9% auf 101,3 Millionen. Der Bericht hebt eine Verschiebung in den Präferenzen von Landarbeitern hervor, wobei insbesondere junge Landarbeiter zunehmend lieber in ihren Heimatstädten als in Großstädten arbeiten, obwohl sie davon überzeugt sind, dass städtische Gebiete bessere Beschäftigungsaussichten und einen besseren Lebensstil bieten. Im Jahr 2022 waren 51,7% der Landarbeiter im Dienstleistungssektor tätig, 27,4% im verarbeitenden Gewerbe beschäftigt und 17,7% im Baugewerbe. Produzierende Unternehmen spüren bereits den Mangel an Fachkräften. **Unsere Einschätzung:** Jahrzehntlang hat die chinesische Regierung – etwa mit dem Haushaltsregistrierungssystem Hukou – viel dafür getan, dass die ländliche Bevölkerung auch auf dem Land bleibt. Das Konzept der Revitalisierung des ländlichen Raums sieht spezifisch vor, dass die Menschen Arbeit nahe ihrer Heimat finden. Auch die Versorgung von Kindern und älter werdenden Eltern ist nur möglich, wenn Wohn- und Arbeitsort nahe aneinander liegen. Während der Pandemie haben viele Wanderarbeiter:innen schmerzlich erfahren, dass sie keine Hukou-Privilegien in den Städten hatten. Die Kehrseite der lang angestrebten Entwicklung ist nun, dass an produktionsstarken Standorten billige Arbeitskräfte fehlen. [Caixin](#)

Saubere Energien könnten Chinas Emissionen bald verringern – Laut einer Analyse des Centre for Research on Energy and Clean Air für Carbon Brief beschleunigt sich das Wachstum der Wind-, Solar- und Kernenergie in China so stark, dass das Land schon bald den Wendepunkt bei den Emissionen erreichen könnte. Im ersten Quartal 2023 sind die Emissionen aufgrund der Nachholeffekte nach der Covid-Pandemie um 4% gestiegen und werden in diesem Jahr wahrscheinlich ein Rekordhoch erreichen. Derzeit wird der Energiebedarf hauptsächlich durch Kohle, Öl und Gas gedeckt. Gleichzeitig erreichten die Solar- und Windkraftanlagen im ersten Quartal neue Rekorde, und das Land beschleunigt die Genehmigungen und den Bau von Kernkraftwerken. Laut den von den Zentral- und Provinzregierungen angekündigten Zielen und Projekten würde die Wind- und Solarkapazität bis 2025 mehr als 1.100 GW erreichen, was einer Verdreifachung der insgesamt installierten 360 GW im Jahr 2015 und einer Verdoppelung der 536 GW Ende 2020 entspricht. Die Planung sieht den Bau großer konzentrierter Standorte für saubere Energie in Sand- und Felswüsten, anderen Arten von Ödland sowie durch den Kohlebergbau im ganzen Land hinterlassenen Brachflächen vor, so dass die Kosten für Grundstücke, Bau, Betrieb und Wartung der Projekte gesenkt werden. Die Wahl der Wüsten und anderer Trockengebiete hat auch den ökologischen Vorteil, dass sie die Landschaft verändert und neue Nutzungsmöglichkeiten für Randgebiete erschließt. **Unsere Einschätzung:** Die beiden Analysten schreiben selbst, dass der Energiepeak vor 2025 nur dann erreicht wird, wenn die geplanten Kapazitäten vollständig umgesetzt werden, außerdem die Energienachfrage nicht stärker wächst als prognostiziert und die Wirtschaftspolitik dieses Ziel mit verfolgt. Zudem dürften einige Lokalregierungen ihre eigenen Kraftwerke ungern aufgeben, da sie dadurch Einnahmen verlieren. Es ist also fraglich, ob dieser Peak eingehalten wird, zumal Chinas offizieller Standpunkt zur Erreichung des Emissionshöchststandes lediglich lautet, dass dies vor 2030 geschehen wird. Dennoch zeigen die Pläne, dass China das Thema Saubere Energie energisch und mit einem Gesamtkonzept angeht. [Caixin](#); [Carbon Brief](#)

Inside China

AboutChina

ChinaCalendar

ChinaJobs

ChinaDirectory

Die wichtigsten China-Termine der nächsten zwei Wochen:

- [16.05. - Konfuzius-Institut Trier: Der Daoismus](#)
- [21.05. - Mainz-Wiesbaden – Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft Mainz-Wiesbaden e.V.: China-Tag im Landesmuseum](#)
- [22.05. - Konfuzius-Institut Bonn: Leadership-Ansätze in konfuzianisch geführten Unternehmen](#)
- [22.05. - Konfuzius-Institut Freiburg : "Wandmalereien der Grotten von Dunhuang" \(bis 30.9.; Vernissage + Vortrag: 22.5.\)](#)
- [22.05. - DCW: China-Rede 2023](#)
- [23.05. - Management Experts St. Gallen \(MESG\) + Zeppelin Universität + CNBW: Solving the China Puzzle; Chancen nutzen –in Risiken reduzieren – Kräfte bündeln \(Online-Kick-off; WS Ende Juni\)](#)
- [23.05. - Konfuzius-Institut Trier: Yin und Yang + Fünf Elemente](#)
- [23.05. - Financial Experts Association: China – Chancen und Risiken aus der Sicht des Aufsichtsrats](#)
- [23.05. - Konfuzius-Institut Leipzig: LAWS OF THE LAND: FENGSHUI AND THE STATE IN QING DYNASTY CHINA](#)

- [24.05. - IHK Pfalz: The New China Story - Bericht der AHK \(+ individuelle Beratungsgespräche\)](#)
- [24.05. - Konfuzius-Institut Freiburg: Jehol - Kaiserlicher Kosmopolitismus im China des 18. Jahrhunderts](#)
- [24.05. - Internationale Deutsch-Chinesische Assoziation : China: Folgt der Covid-Flaute ein Sturm in Wirtschaft und Politik?](#)
- [24.05. - wvib Schwarzwald AG: Leadership und Management China kompakt: Kulturelle Hürden und physische Distanzen effizient überwinden](#)
- [25.05. - China Centrum Tübingen: Pragmatismus und Werte? Deutschlands Strategie im Umgang mit China](#)
- [25.05. - Sinokultur: Contemporaneity & Identity of Chinese Artists](#)
- [26.05. - Konfuzius-Institut Paderborn: Grundbildungssystem in China](#)
- [26.05. - Konfuzius-Institut Bonn: Chinesische Medizin – Yin und Yang als Prinzip von Krankheit, Ursachen und deren Behandlung](#)
- [27.-29.05. - Alumni-Verein der Deutsch-Chinesischen Ingenieurschule der Tongji-Universität + CNBW + andere: 11. Jahrestreffen der CDHAW Alumni - 11. Talente- und Technik-Forum](#)

Wenn Sie auch Ihren Termin hier ankündigen wollen, nehmen Sie mit uns Kontakt auf: chinapolitan@cidw.de.

Inside China

AboutChina

ChinaCalendar

ChinaJobs

ChinaDirectory

Aktuelle Stellenanzeigen mit China-Bezug von deutschen und internationalen Unternehmen:

- [Growatt New Energy GmbH sucht Deutsch/Englisch Solar After Sales Engineer](#)
- [Agile Robots AG sucht Industrial Automation Engineer \(m/f/d\) for Intelligent Precision Assembly](#)
- [ZWILLING Beauty Group sucht General Manager](#)
- [Menlo Systems GmbH sucht Sales & Marketing Assistant \(m/f/d\) for China Region](#)
- [JENSEN GmbH sucht Teamleiter \(m/w/d\) im Ersatzteilwesen](#)
- [trinamiX GmbH sucht Manager:in Communications \(m/w/d\)](#)
- [HAMKAI GmbH sucht Marketingmanager](#)
- [Ansys sucht Sales Development Representative \(m/f/d\) - Hybrid](#)
- [jobstowntown.de GmbH sucht Sales & Marketing Assistant \(m/f/d\) for China Region](#)
- [Kromberg & Schubert Automotive GmbH & Co. KG sucht \(Junior\) Account Manager China \(m/w/d\)](#)
- [Air China sucht Finanzbuchhaltung](#)
- [Loberon GmbH sucht Head of Buying Office China \(m/f/d\)](#)
- [J.G. WEISSER SÖHNE GmbH & Co. KG sucht Projektsachbearbeiter Vertriebsinnendienst \(China\) \(m/w/d\)](#)
- [VIDIS GmbH sucht Produktmanager LED Lichtprodukte m/w/d](#)
- [contagi sucht Manager Tax \(w/m/d\)](#)

für Werkstudenten:

- [Südwolle Group sucht Working student/ dual student Marketing \(m/f/d\)](#)

Sollen wir hier auch Ihre Stelle mit China-Bezug ausschreiben? Kontaktieren Sie uns: chinapolitan@cidw.de.

Inside China

AboutChina

ChinaCalendar

ChinaJobs

ChinaDirectory

Institution der Woche:

Das erst jüngst gegründete [China Strategic Risks Institute](#) ist ein globaler politischer Think Tank, der innovative Analysen zu den Risiken liefert, die durch Chinas zunehmenden Autoritarismus im 21. Jahrhundert entstehen. Es fungiert als gemeinnützige, unparteiische Organisation. Das CSRI hofft, durch die Analyse der Debatten über China unter Risikogesichtspunkten einen Beitrag zu einer breiteren und differenzierteren Diskussion zu leisten. Der dadurch entwickelte Risikorahmen kann in den Bereichen Wirtschaft, Politik, Sicherheit, Ethik usw. angewendet werden und bietet eine gemeinsame Sprache, die von Regierungen, Unternehmen und Bürgern gleichermaßen verstanden wird.

Sollen wir an dieser Stelle demnächst Ihre Organisation vorstellen? Sie erreichen uns unter: chinapolitan@cidw.de.

CONTACT & IMPRINT

Redaktion: Dr. Anja Blanke, Dr. Julia Haes

CIDW Service GmbH
Geschäftsführer: Dr. Anja Blanke, Dr. Julia Haes
Blumenstraße 3 – 82327 Tutzing
Tel. +49 8158 925 944-0
chinapolitan@cidw.de
www.cidw.de

Transparent, differenziert, pragmatisch – ist Auftrag und Leitmotiv: Das China-Institut für die deutsche Wirtschaft (CIDW) berichtet aus und über China, ordnet ein und bringt die Akteure aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zusammen. Das CIDW bietet mit verschiedenen Veranstaltungsformaten eine Plattform für den Austausch von Ideen, ein auf China spezialisiertes Beratungs- und Trainingsangebot sowie wissenschaftlich fundierte Forschung und chinabezogene Recherchen. Praxisorientiert liefert das CIDW Impulse und Denkanstöße für die Beratungsbereiche Wirtschaft, Politik und Gesellschaft Chinas.

Sent to: schleich.kathrin@web.de

[Unsubscribe](#)

CIDW Service GmbH, Blumenstraße 3, 82327 Tutzing, Germany